

Projekt:
Auftraggeber:
Anlagenstandort:

B82 Lilienbergtunnel
Cegelec GmbH
Völkermarkt/ AUSTRIA

ECKDATEN

- » Verteiltes Leittechniksystem
- » redundante Serverstation
- » 2 redundante SPS Stationen

- » Schnittstellen
 - Futurit WVZ
 - Feig Verkehrszählung
 - Esser Brandmeldezentrale
 - SNMP
 - Modbus
 - OPC

- » 4.000 E/A Datenpunkte
- » 6.000 externe Datenpunkte
- » 2.100 generierte Datenpunkte

- » Unsere Leistungen
 - Konzepterstellung
 - Applikation
 - Inbetriebnahme

Die Cegelec GmbH setzt bei der Realisierung der Leittechnik und Steuerung für den Lilienbergtunnel auf XAMControl. Der Lilienbergtunnel befindet sich auf der neuen Umfahrung Völkermarkt auf der B82 und erstreckt sich dort auf einer Länge von 1300m.



Über 2 redundante SPS Stationen und einer redundanten Leittechnik Servereinheit wird dem Thema Hochverfügbarkeit Rechnung getragen. Über dieses System werden sämtliche Gewerke von Verkehr über Beleuchtung, Notruf, Brand bis hin zum Gewässerschutz gesteuert, geregelt, visualisiert und überwacht. Die einfache Schnittstellenintegration, die Systemoffenheit zur Gestaltung der Visualisierung und die einheitliche zentrale Programmierung und Verwaltung der gesamten Leittechnik waren wesentliche Faktoren für die Entscheidung für XAMControl.



Im Zuge der Projektphase wurde eng mit den zukünftigen Betreibern des Landes Kärnten zusammengearbeitet, um ein modernes, als auch einfaches und intuitives Bedienungskonzept zu erarbeiten. Somit soll dem Bediener vor allem im Ernstfall ein rasches und überlegtes Handeln ermöglicht werden.



Projekt:
 Auftraggeber:
 Anlagenstandort:

Therme Oberlaa
 AEC
 Wien / AUSTRIA

ECKDATEN

- >> zentrale SCADA Server
- >> 2 redundante SPS-Stationen
- >> 3 SPS-Stationen
- >> Schnittstellen
 - Modbus
 - M-Bus
 - MP-Bus
 - DMX
 - DALI
- >> 6.000 E/A Datenpunkte
- >> Unsere Leistungen
 - Konzepterstellung
 - Applikation
 - Inbetriebnahme



Die größte Stadttherme Europas, die Therme Oberlaa, stellte eine der momentan größten Herausforderung an die evon. Eine Unterbrechung des laufenden Thermenbetriebs ist natürlich undenkbar. Somit blieb nur eine Möglichkeit. Die gesamte bestehende Leittechnik an einem Wochenende unter Betrieb umzustellen. Um ein Gefühl für den Umfang diese Vorhaben zu bekommen betrachtet man am besten die 1.800 E/A Datenpunkte die in dieser Zeit in Betrieb gesetzt wurden. Eine Leistung die sich durchaus sehen lassen kann. Dies wurde vor allem durch den Einsatz und die hervorragende Vorbereitungsarbeiten unserer Mitarbeiter, die perfekte Zusammenarbeit mit unserem Partner sowie den effizienten Tools zur Unterstützung des Inbetriebnahme Prozesses in XAMControl möglich.

Mit XAMControl wurde in der Therme neben den typischen Gebäudeautomatisierungsaufgaben der Gewerke Lüftung, Wärmezeugung, Wärmeverbraucher, Kältezeugung, Kälteverbraucher sowie Einzelraumkonditionierung auch die Thermalwasseraufbereitung realisiert.

Im Zuge weiterer Vororteinsätze wurden auch bereits zahlreiche weitere Einzelraumregelungen in Betrieb gesetzt. Im Endzustand ist ein Datenpunkturnfang von rund 6.000 E/A Signalen zu erwarten, bei denen es gilt, sie in 100msec richtig zu verarbeiten. Um auf diese Menge vorbereitet zu sein, ist das System mit einem zentralen redundanten Steuerungs paar ausgestattet worden, welche im Hot-Standby Betrieb für eine optimale Verfügbarkeit sorgen.



Projekt:
 Auftraggeber:
 Anlagenstandort:

Überwachungszentrale Klagenfurt
 Cegelec GmbH
 Klagenfurt / AUSTRIA



ECKDATEN

- » Verteiltes Leittechniksystem
- » Multimonitor Bedienstation
- » 3 SPS-Stationen
- » 9.000 E/A Datenpunkte
- » 12.000 externe Datenpunkte
- » 4000 generierte Datenpunkte
- » Unsere Leistungen
 - Konzepterstellung
 - Applikation
 - Inbetriebnahme



Die Kärntner Landestunnel sicher im Griff. Mit diesem Grundansatz wurde das Projekt ÜZ Klagenfurt gemeinsam mit der Cegelec GmbH in Angriff genommen. Das Ergebnis: ein neues zentrales Leitsystem ausgestattet mit XAMControl wurde in der Überwachungszentrale der ASFINAG in Klagenfurt installiert und überwacht nun sämtliche Landestunnel mit einer gesamten Datenmenge von 9.000 Datenpunkten.

Einheitliches System

- Ziel war es die drei derzeit bestehenden Landestunnel
- Lilienbergtunnel auf der B82
 - Festungsbergtunnel auf der B100
 - Loibltunnel auf der B91

über die vorhandenen Netzwerke in die Zentralwarte mittels einer standardisierten Schnittstelle einzubinden. Die Herausforderungen hierbei waren die verschiedenen Schnittstellenprotokolle der Tunnel Loibl und Festungsberg Vorort anzubinden die bestehenden Leitsysteme weiterhin funktionsfähig zu halten. Hierfür wurden Vorort Schnittstellenumsetzer installiert, welche die bestehenden Schnittstellen umsetzen. Die weitere Hürde die gemeistert wurde war ein einheitliches Bedienkonzept über alle Tunnel zu erhalten, um dem Bediener ein einfaches, rasches und sicheres Handeln zu ermöglichen.